

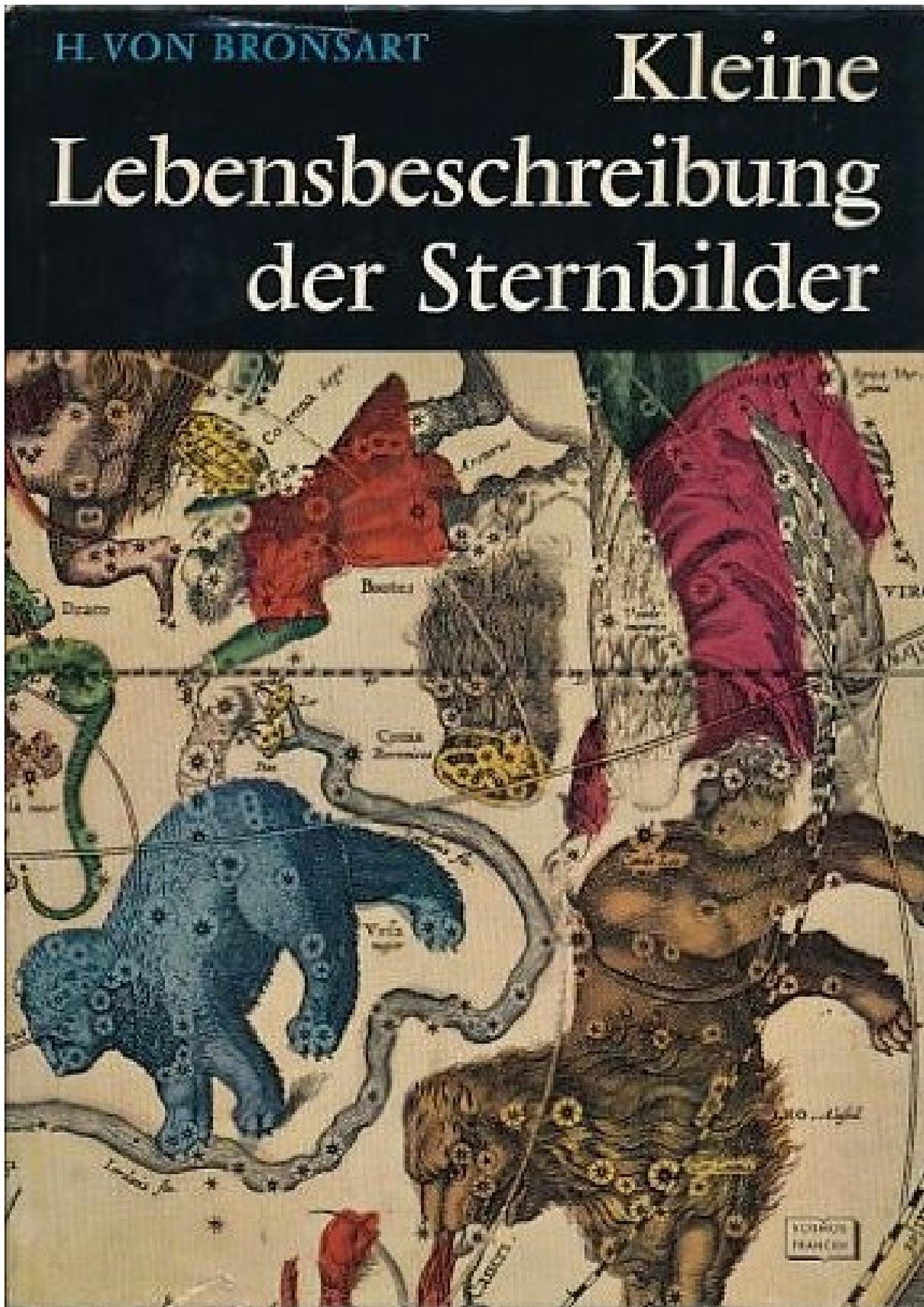
2.28 *Huberta von Bronsart (1892–1978) –
eine Biologin als Popularisatorin der Astronomie*

WOLFGANG R. DICK (POTSDAM)

Potsdam / Frankfurt am Main

wdick@astrohist.org

Huberta von Bronsart war vermutlich die erste Frau, die in Deutschland Astronomie studierte, allerdings nur für kurze Zeit, bevor sie zur Biologie wechselte. 1919 promovierte sie in Heidelberg über eine Gattung von Schlauchpilzen. Danach verdiente sie ihren Lebensunterhalt in verschiedensten Tätigkeiten als Biologin, im Gartenbau und als Buchhändlerin, bis sie während der Zeit des Nationalsozialismus Berufsverbot und sogar einen Gefängnisaufenthalt erleiden musste. Nach 1945 war sie hauptsächlich journalistisch und publizistisch tätig und veröffentlichte zahlreiche Aufsätze und populärwissenschaftliche Bücher auf den Gebieten Botanik und Gartenbau, aber auch Astronomie. Ihr Buch „*Kleine Lebensbeschreibung der Sternbilder*“, das auch astronomiehistorische Themen behandelte, wurde von den Rezensenten sehr gelobt. Bereits 1922/23 gehörte sie zu den Gründern der Stuttgarter Volkssternwarte, an der sie auch in den 1950er Jahren wieder tätig war. Von 1956 bis um 1970 war sie Mitglied der *Astronomischen Gesellschaft*.



Huberta von Bronsart: „Kleine Lebensbeschreibung der Sternbilder“